

Inserate werden angenommen in den bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Carl Ad. Schlegel, Postfach 17, in Berlin, in der Expedition, Otto Niekisch, in der Expedition, A. Henmann, Wilhelmstr. 17.

Verantwortlicher Redakteur: A. Wagner in Berlin.

Redaktions-Sprechstunde von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Pöfener Zeitung

Hundertundzweiter

Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen A. Hoffe, Hansen & Vogler A. G., G. F. Paube & Co., Invalidendank. Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprech-Anschluß Nr. 108.

Nr. 377

Die „Pöfener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4.50 M., für die Stadt Posen, für ganz Preußen 5.45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie die Postämter des Deutschen Reichs an.

Freitag, 31. Mai.

Inserate, die schlagzeilige Zeitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., in der letzten Zeitzeile 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an dem in der Stadt entnommenen, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm., angenommen.

1895

Erscheinen der Zeitung.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage erscheint keine Zeitung. Unsere letzte Hauptnummer vor dem Feste wird Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr ausgegeben und ist sowohl in der Expedition wie in den bekannten Ausgabestellen in Empfang zu nehmen. Inserate für diese Nummer können nur bis Sonnabend 2 Uhr Nachmittags angenommen werden.

Die Abend-Ausgabe am Sonnabend fällt aus.

Deutschland.

△ Berlin, 30. Mai. [Ein Reichsgerichtsurteil.] Aufsehen macht eine Reichsgerichtsurteilung über die Auslegung des § 130 des Strafgesetzbuches (Anreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewaltthätigkeiten gegen einander in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise). Die „N. A. Z.“ hat einen Absatz aus dem Reichsgerichtsurteil mitgeteilt, und es heißt hier, daß regelmäßig die Anreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewaltthätigkeiten stets auch eine Gefährdung des öffentlichen Friedens in sich schließt, und daß eine Anreizung zu Gewaltthätigkeiten schon dann vorliegt, wenn sie eine zu Gewaltthätigkeiten geneigte Stimmung hervorruft oder verstärkt, die unbestimmt wann und auf welchen Anlaß hin, früher oder später den öffentlichen Frieden unter den Bevölkerungsklassen erschüttern kann.“ Nach diesem Erkenntnis ist die Amtsurvorlage trotz ihrer Ablehnung doch geltendes Recht! Jede unbequeme Äußerung in der Presse oder in Versammlungen, die eine schärfere Tonart anschlägt, wird sich unter den solchergehalt angewandten § 130 mit Selbstgefahr bringen lassen, und der berührte Satz- und Verachtungssatz des preussischen Strafgesetzbuches ist unserer Meinung nach durch die neue Auslegung sogar wieder hergestellt. Die „N. A. Z.“ hat nur einen Teil des merkwürdigen Reichsgerichtsurteils mitgeteilt. Das, was das offizielle Blatt verschweigt, ist aber beinahe noch bedenklicher als das, was ihm mitgeteilt. Der dritte Senat des Reichsgerichts geht in seinem Urteil vom 7. Januar 1895 davon aus, daß der Thatbestand des § 130 „allerdings“ neben der Anreizung zu Gewaltthätigkeiten auch die Erfüllung des Erfordernisses der Friedensgefährdung verlangt. „Die natürliche Auffassung und Auslegung“, so heißt es weiter, „wird trotzdem davon abzugehen haben, wie mindestens eine thatsächliche Vermutung dafür spricht, daß der Reiz nach jeder ernsthaft gemeinte aktuelle Anreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu gegenseitiger Vergewaltigung und nicht auch eine die Unversehrtheit des öffentlichen Friedens bedrohende Gefahr in sich schließt und daß solche Wirkung einer derartigen Provokation nur unter besonderen Umständen eintreten kann.“ Der letzte Satz des Reichsgerichtsurteils ist derjenige, der am meisten zu Einwendungen herausfordert. Er lautet für die Auslegung des § 130 nicht einmal den Fall gelten, daß die Provokation „auf gänzlich unfruchtbaren Boden fällt“, und die Verurteilung muß somit unter allen Umständen erfolgen, da sich „in mindestens“ die anderen Klassen beunruhigt fühlen werden. Damit aber nicht der geringste Zweifel an der wahren Meinung des Reichsgerichts aufkomme, wird weiterhin ausdrücklich gesagt: „§ 130 erfordert nicht, daß die Gewaltthätigkeiten, zu denen in fiedensgefährdender Weise angereizt wird, in ganz konkreter, nach Zeit, Ort und Anlaß bestimmter Form in der Anreizung kenntlich gemacht sein müssen.“ Dies Reichsgerichtsurteil giebt eine Probe davon, was erst geschehen wäre, wenn die Amtsurvorlage Gesetz geworden wäre.

— In dem neuesten Heft der Preussischen Jahrbücher wird eine neue angeblich sozialdemokratische Denkschrift veröffentlicht, welche nach der „Germania“ dazu bestimmt ist, die Anhänger der Partei im Glauben an ihre Zukunft zu bestärken und den Eindruck einer früheren, auch wider Willen der Parteileitung veröffentlichten Denkschrift, welche nur geringe Hoffnungen auf die nächste Zukunft baute, abzuschwächen. Die neue Denkschrift schließt mit den Worten: „Unsere Gegner glauben nicht an ihre eigenen Ideen, und deshalb werden trotz Allem endlich doch wir die Stärkeren sein, weil wir die Partei sind, die Glauben hat, jene aber allesamt, wie es sich täglich zeigt, haben bloß Angst. Warum haben wir, die wir doch die bei Weitem Schwächeren sind, denn keine Angst? Wer ein Ideal hat und an sein Ideal glaubt,

fürchtet sich nicht. Wer aber Angst hat, macht in der Angst Dummheiten, und darin stimme ich zuletzt mit dem Münchener Genossen überein: Die Dummheiten der Gegner sind unsere Hoffnung. Mag auch das Umsturzgesetz jetzt gefallen sein; es wird nicht lange dauern, so ist ein Ausnahmegesetz im Anzuge, und die Angriffe auf das allgemeine Stimmrecht werden beginnen, die uns von Neuem Agitationsstoff und Bundesgenossen zuführen und als stets bereit Hilfsgruppen bleiben uns endlich Herr v. Stumm Herr v. Köller und die „National-Zeitung.“ Warum sollten wir also verzagen?“ — Der „Vorwärts“ erklärt dagegen, daß die sozialistische Partei mit dieser Denkschrift nichts zu thun habe.

— Der „Reichsanzeiger“ berichtet: Als Anerkennung für nützliche Erfindungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens konnte die Staats-Eisenbahnverwaltung, wie bereits seit einer Reihe von Jahren, auch in diesem Jahre an 21 ihr unterstellte, als Urheber der Erfindungen ihr bekannt gewordene Beamte und Arbeiter Prämien im Gesamtbetrage von 5520 M. erteilen. Dieses Ergebnis ist um so erfreulicher, als es sich dabei meist um Erfindungen handelt, die geeignet erscheinen, zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit oder zur Vermehrung der Regelmäßigkeit und daher Sicherheit des Betriebsdienstes beizutragen.

— In Folge der Petroleumsteigerung hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß auf allen Bahnhöfen solcher Orte, die Gasanstalten haben, sämtliche Kandelaber und Leuchtlaternen, soweit dieselben noch nicht Gasbeleuchtung haben, sondern bisher mit Petroleum gespeist wurden, an die Gasleitung angeschlossen werden sollen.

— Dem verstorbenen ultramontanen Landtagsabgeordneten Peter Hauptmann wird im Städtischen „Vaterland“ das Zeugnis ausgestellt, daß er ein ausgeprägter Preussenheld gewesen und gleich nach 1870 in München die dortigen Rathlosen vergebens vor den „Preußen“ gewarnt habe.

— Den Ausschank frischer Milch im Kaffeehaus versucht die Steuerbehörde gar schon als Schankbetrieb zu deklarieren und deshalb der Betriebssteuer und der Schanksteuer zu unterwerfen. Da, die Milchereibesitzer, die hin und wieder in ihrem Kaffeehaus ein Glas frische Milch verabfolgen, sollen wegen unterlassener Einholung einer Schankkonzession bestraft werden. Ein solcher Fall kam dieser Tage zur gerichtlichen Entscheidung in Folge der von einem Milchereibesitzer eingelegten Beschwerde gegen die Veranlassung zur Betriebssteuer. Es wurde betont, daß in dem gelegentlichen Verabfolgen von frischer Milch zum Genuß auf der Stelle keineswegs die Ausübung eines Schankgewerbes zu erblicken sei, und in Anerkennung dieser Darlegung erkannte denn auch das Schöffengericht auf Freisprechung.

— Die Antisemiten unter sich. Ein Vertreter des antisemitischen „Bundes der Landwirthe“ im Wahlkreis Kolberg-Rastlin erklärte, wie der „Bauernbund“ meldet, wörtlich: „Sie sollen nur kommen, die Antisemiten (gemeint sind diejenigen Vödel-Abwardtscher Richtung), mit den Hunden heben wir sie hinaus!“

— Die Nummer des „Vorwärts“ vom 13. März wurde wegen eines Artikels über den Militarismus konfisziert. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, ist jetzt nach elf Wochen dem verantwortlichen Redakteur die Auflage zugegangen, und zwar wegen Vergehens gegen die Paragraphen 131, 185, 78, 200, 194 und 196 des Strafgesetzbuchs, Paragraph 20 des Preßgesetzes und Paragraph 41 des Strafgesetzbuchs.

Posales

Posen, 31. Mai.

n. Eine Ungeschicklichkeit, die recht unangenehme Folgen hatte, ist gestern dem auf dem Neubau Altdorferstraße Nr. 1 arbeitenden Malerlehrling Adam passiert, indem ihm der Farbentopf umfiel und sich dessen Inhalt auf eine gerade des Weges kommenden junge Dame aus Blase ergoß. Das ganze Kostüm der Dame ist dadurch selbstverständlich total verdorben worden. Das Fräulein mußte sich schnellstens zu Verwandten begeben, um dort die Garderobe zu wechseln.

n. Der Pferdebahnwagen Nr. 19 fuhr gestern Vormittag in schnellstem Tempo die Neue Straße herunter, da die Bremse schabhaft geworden war und den Dienst verlagte. Der Wagen kam erst an der Einfahrtstür nach der Büttelstraße zum Stehen und wurde alsbald außer Cours gesetzt. Es ist als ein besonderer Glücksumstand zu bezeichnen, daß der vollbeladene Wagen weder carambolirte, noch dessen Pferde bei der tollen Fahrt gestürzt sind.

n. Unfall. Ein leeres Gebläse, welches gestern Mittag von einem Bierwagen herunterfiel, verletzte ein vorübergehendes 11-jähriges Mädchen am Fuß; das Mädchen mußte nach Hause getragen werden.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet: ein Bettler, 2 Obedachse. — Gefunden: ein Loosungsschein, ein Paar braune Wirtshandschuhe, ein schwarzer Schirm, ein Paar weiße Handschuhe, ein Wollfleck mit Marke 351/94, ein Eylinderhut, zwei Geldpindschlüssel. — Verloren: eine Remontoiruhr, gez. E. S. — Entlaufen: ein 4 Jahr alter Wallach (Schimmel).

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Allenstein, 28. Mai. [Einbruch in die Kirche.] Als heute Morgens um 5 Uhr der Küster der katholischen Kirche die Kirchenthür öffnete, begegnete er einem jungen anständig gekleideten Manne, der etwa 22 Jahre alt sein mochte. Er gab an, eingelassen worden zu sein und entfernte sich. Der Küster nahm seinen Anstand, ihn ohne weiteres herauszulassen, da es auch sonst schon vorgekommen, daß Personen eingelassen worden sind. Als bald stellte es sich heraus, daß man einen frechen Dieb hatte laufen lassen. Ein starker eiserner Rechterarm war von der Orgel abgebrochen und mittels desselben sprengte er das Vorhängelock einer

Kasse, ein zweites an derselben Kasse befindliches Schloß durch Bohren zu zerbrechen, gelang jedoch nicht, weshalb nichts entwendet worden ist. Der Spitzbube hatte sich entweder nicht mit genügend Instrumenten versehen, oder seine Kräfte reichten nicht aus, um weiteren Schaden anzurichten.

* Ratibor, 31. Mai. [Von Sobczyl.] Wie zwei hundert Arbeiter als Augenzeugen mittheilen, haben dieselben dem „D. S. A.“ zufolge am Montag Vormittag beim Ufer des Klobnitzkanals am Labander Walde zwei verdächtige Individuen beim Angen angetroffen. Auf die eine Person hätte ganz genau das Signalement des Sobczyl gepaßt. Auch hätten sie verschiedene unerkennbare Gegenstände im Grase liegen gesehen. Die Arbeiter fanden sich auf der entgegengesetzten Seite. Als die Beobachteten aber sahen, daß die Männer vor ihnen stehen blieben und sie scharf fixierten, äußerte der dem Sobczyl ähnliche in polnischer Sprache: „Scheert Euch fort Bestien, sonst blase ich Euch weg!“ Die Arbeiter setzten alsdann ihren Weg fort, als sie sich aber nach einiger Entfernung nochmals umhören, bemerkten sie, daß die beiden Fremden sich in den Wald zurückzogen.

Angelkommene Fremde.

Posen, 31. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Kuhlmann a. Dresden, Abt a. Mühlhausen, Vorstheim u. Bader a. Berlin, Köhler a. Glauchau, Wolff a. Barmen, Oberkellner Masius a. Krotzschin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major Babel a. Noworazlaw, Brem.-Leutnant Rothe m. Gattin a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Hoberg mit Gattin a. Stroom u. Sieferm m. Gattin a. Solotniki, Ingenieur Bode a. Frankfurt a. M., die Kaufleute Hambur a. Berlin, Schmale a. Halle, Warte a. Danzig, Sanders a. Leipzig, Blon a. Hamburg, Schurig a. Götting u. Götze a. München.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Baruszewski a. Kischlowo, v. Chranowski u. Tochter a. Orlowo W.-Br., v. Zblewski u. Bedienung a. Warschau, die Kaufleute Kara a. Barischan, Somlos a. Kallisch, Weigt a. Berlin, C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute

Kinkel a. Berlin u. Guglich a. Kallisch, Geschäftsführer Schwarz u. Frau a. Berlin, Brenner Pohl a. Falkenhäut, Wme. Halpy u. Schiffsbreiter Behse a. Stettin, Gutsbesitzer Prieling a. Stocki, Portepferkührer v. Breehmann a. Thorn.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Käß a. Breslau, Neustadt u. Brand a. Berlin, Haukelm a. München, Grünberg a. Hannover, Sid a. Hamburg, Brenn.-Berm. Müller a. Wojleschowo b. Bogorzelo, Oberkellner a. Assistent Scheidt u. Frau a. Posen, Oekonom Kowczynski a. Zojaczkowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Dreyer a. Södingen u. Hülpplohn a. Berlin, Verk.-Inspektor Gabn a. Magdeburg, Fabrikant Kuhlisch u. Sohn a. Forst, Kellner Schwarz und Frau a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Winkler a. Czempin, Werner u. Simon a. Zitzke, Stychel a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Modern u. Sander a. Berlin, Blasberg a. Remscheid, Distrikts-Kommissarius Borkenhagen a. Samotschin, Sergeant Rückert u. Frau a. Rawitsch.

Vom Wochenmarkt.

Posen, 31. Mai.

Bernhardinerplatz. Getreide wenig. Der Rentner Roggen 6.40-6.45 M., Weizen 8 M., Gerste 5.25-6.50 M., Hafer 6.50 M., blaue Lupinen 3.00 M., gelbe 4.00-4.20 M., der Rentner Erbsen 6 bis 6.50 M., Stroh schwarze Zufuhr, das Schod Stroh 18-19 M., 1 Bund Stroh 30-45 Pf. Heu sehr viel, Mittelmaße der Rentner 1.50 M., felner, süßes aufzutragendes der Rentner 2.0-2.50 M. Geschäft still, 1 Bund grüner Klee 15-25 Pf. — Viehmarkt. Auftrieb stark. Zum Verkauf standen heute 2200 Ferkel. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht, 25-30 M. Küber 185 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25-32 Pf., Rinder, Milchkühe zum Preise von 120-210 M., alte und im schlechten Futterzustande. Ferkel nicht aufgetrieben. Ferkel reichlich, zum Preise von 18-21 M. für das Paar, ferner einige Milchziegen zu 12-15-21 M. Der Markt war gut besucht, das Geschäft matt. — Alter Markt. Kartoffeln sehr starke Zufuhr, der Ztr. 1.40-1.60 M., der Rentner blaue Kartoffeln 2 M. Der Ztr. Bruden 0.90 bis 1.10 M. Geflügel sehr wenig. 1 Paar junge Hühner 1.50-2 M., 1 leichte Gans 3.75 M., 1 schwere fette Gans 8-9 M., gefüllte schwere Gans 9-10 M. Angebot im Grünzeug sehr stark. 1 Pfd. Spargel 50-70 Pf., 1 Pfund Schoten 60 Pf., 1 Pfund Kürbissen 50-60 Pf., 1 Bund Pettrige 5 Pf., 3 Gebund 10 Pf., 1 große Brude 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5-8 Pf., 5-6 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Paar kleine Sellerie-Wurzeln 5-8 Pf., 1 Bund Oberruben 10 Pf., 1 Kopf ganz frischer Blumenkohl 60-75 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 20 Pf., rote Rüben 4-5 Pf., 3 Pfd. Möhren 8-10 Pf. Spinat, Sauerkraut 5 Pf. Eier viel. 1 Pfund Butter 1-1.20 M. — Bronckerplatz. Fische viel im Angebot. 1 Pfd. Aale 1-1.10 M., 1 Pfund Stöfelfisch 50-60 Pf., 1-2 kleine Goldfische 15-20 Pf., 1 Pfund Hechte 0.90-1 M., Schlei 75-80 Pf., Barsche 40 bis 50 Pf., Karauschen 65-70 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., Krebse die Wandel 50 Pf. bis 1.50 M., 1 Pfd. Schmelzfisch (Bauchfisch) 50 bis 60 Pf., Karbonade, Kammfisch, 70 Pf., Kalbfleisch 60-70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50-70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40 bis 60 Pf., 1 Kalbsgecklinge 2-3 M., 1 Schweinefleisch 3-4 M., das Pfd. geräucherter Speck 70-80 Pf., rober Speck (grüner) 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Paar Rinderkauen 50-60 Pf., 1 Paar Schweinefüße 25-30 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 15-20 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot stark. 1 Paar junge Enten 4 M., 1 junge Gans 2 bis 3.50 M., 1 fette 9-10 M., 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 leichte Bute 4.50 bis 5 M., 1 schwere Bute 6-6.50 M., 1 Putzahn 9-10 M., ein Paar junge Hühner 1.50-2 M., 1 Paar schwere Hühner 3-4 M.

Der viel, die Mandel 50 Pf., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., Naturbutter 1,10 bis 1,20 M., 1 Bund Oberrhein 10 Pf., 1 Pfd. Stengel, 1 Gurke 40 bis 70 Pf., 1 Bund grüne Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 20 Pf., 1 Pfd. Rischen 50 Pf., 4-5 Köpfe Salat 10 Pf. Die Meise blaue Kartoffeln 10 Pf., andere Kartoffeln 8 Pf., 1 Gänchen Spinat 5 Pf. Futtermittel. Der Str. Roggenkleie 5 M., Weizenkleie 5 M., Weizenhulsen 5 M., Rapskuchen 5 M., Leinöl 5-5,25 M., Dotterkuchen 4-4,50 M.

Handel und Verkehr.

W. B. Rön, 30. Mai. Die heute hier abgehaltene Generalversammlung der Vereinigten Rön-Kottweller Pulverfabriken war von 30 Aktionären, welche 4217 Stimmen vertraten, besucht. Die Vorschläge der Verwaltung in Bezug auf die Verwendung des Reingewinns unter Auskehrung einer Dividende von 13 Prozent wurden einstimmig genehmigt.

W. B. Rön, 30. Mai. Die heutige Generalversammlung der Aktionäre der Lübeck-Hamburger Eisenbahn genehmigte nach längerer Debatte den Rechnungsabschluss und setzte die Dividende auf 6 Prozent fest.

W. B. Rön, 30. Mai. Die heutige Generalversammlung der Guttn-Lübecker Bahn setzte die Dividende für die Aktien A auf 1 1/2 Proz. fest und genehmigte einstimmig die vorliegenden Anträge, insbesondere die demnächstige Konvertierung der umlaufenden Prioritäten.

W. B. Rön, 30. Mai. In der heutigen Generalversammlung der böhmischen Nordbahn wurde beschlossen, aus dem Reingewinn von 1388 805 Gulden 100 000 Gulden für den Reservefonds, 5 pCt. für das zurückzubehaltende Aktienkapital im Betrage von 13 999 950 Gulden in Höhe von 699 997 Gulden zu verteilen, 10 pCt. Zantlemen und 3 pCt. Superdividende auszubezahlen und den Rest der 907 318 Gulden auf das Ertragnis-Konto vorzutragen. Der Verwaltungsrath wurde generell zum Bau von Lokals- und Schleppbahnen ermächtigt.

London, 30. Mai. Die Generalversammlung der Nobel Dynamite Trust Company genehmigte einstimmig die sämtlichen Vorschläge und die sofortige Auszahlung einer Dividende von 10 Proz.

Bradford, 30. Mai. Woll unverändert, eine kleine Ermäßigung der Preise würde das Geschäft beleben. Garnspinner sind beschäftigt, neue Aufträge spärlich.

Marktberichte.

Berlin, 30. Mai. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Kleinfisch. Zufuhr deckt den Bedarf, mäßiges Geschäft, Preise für Rindfleisch la und Hammelfleisch anziehend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel mäßig, sonst unverändert. Fische: Lebhaftes Geschäft bei ungenügender Zufuhr, Preise fest. Butter und Käse: Geschäft in billigeren Sorten etwas lebhafter, sonst unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Preislich unverändert, Preise in Spargel fester.

Kleinfisch. Rindfleisch la 56-63, IIa 48-54, IIIa 40-46, IVa 33-38, bänisches la 43-55, Kälbfleisch la 55-65, IIa 35-53 M., Hammelfleisch la 52-57, IIa 47-50, Schweinefleisch 36-46 M., Dänen, —, Markt, Bafonier 40-43 Markt, Rüssen — Markt, Galkier — Markt, Serben — Markt.

Geräucherter und gelagerter Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-80 M., do. ohne Knochen 85-95 M., Vachschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50-54 M., harte Schinken 100 M., weiche do. 60-80 M., per 50 Kilogr.

Wild. Rehbock la per 1/2 Kilogr. 0,80-1,00 M., do. IIa 0,75 M., Rothwild per 1/2 Kilogr. 0,50-0,70 M., Damwild — M., Wildschwein — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,50 bis 0,55 M., Kaninchen per Stück 0,55 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 70-88 Markt, do. große, 58 M., Bander 79-80 M., Barsche 60-66 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Markt, do. kleine — M., Schleie 80-86 M., Bleie 43-47 M., bunte Fische 49 M., Aale, große, 95 Markt, do. mittel 80-85 Markt, do. kleine 74 Markt, Welse 30-36 Markt, Karauschen 33-34 M., Robben 48-50 M., Wels 34-40 M., Maape 24-35 M., Aal 54-59 M.

Butter. la. per 50 Kilogr. 90-95 M., IIa do. 80-85 M., geringere Hofbutter 75-80 M., Landbutter 70-80 M.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,50 Markt, do. Dabersche per 50 Kilogr. 2,75 Markt, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50-4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9-10 M., Porree n. Schod 0,20 bis 0,40 Markt, Meerrettig p. Schod 6-14 M., Salat, p. Schod 1,00-1,50 M.

Bromberg, 30. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146-160 M., geringe Qualität 140-145 M., feinsten über Notiz, Roggen 120-132 M., feinsten über Notiz, Gerste 90-106 M., Brangetriebe nominell 106-115 M., Futtererbsen 110-120 M., Roherbsen nominell 121-130 M., Hafer 110 bis 120 M.

Breslau, 30. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gefundigt — Str., per Mai 46,50 G., Okt. 47, 0 G. Die Börsenkommission.

Breslau, 30. Mai. (Schlusskurse.) Schwanen. Neue Proz. Reichsanleihe 98,70 3/4 Proz. v. Brandr. 101,00, Konfol. Turen 26,00, Türl. Boote 150,50, 4proz. ung. Goldrente 103,50, Bresl. Diskontobank 117,75, Breslauer Wechselbank 106,75, Kreditaktien 249,50, Schles. Bankverein 126,00, Donnerstagsbütte 139,00, Fildner Maschinenbau —, Rationierter Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 151,00, Oberschles. Eisenbahn 86,25, Oberschles. Portland-Zement 117,75, Schles. Zement 165,00, Oppeln. Zement 117,75, Kramka 139,00, Schles. Zement 212,00, Laurahütte 138,25, Berent. Oelfabrik 85,25, Deisterreich. Banknoten 168,10, Russ. Banknoten 220,90, Gieseler. Zement 100,00, 4proz. Ungarisch. Kronenleihe 98,40, Breslauer elektrische Straßenbahn 198,00, Caro Gezeinschuld Aktien 89,75, Deutsche Kleinbahnen —, Breslauer Spiritfabrik 135,25.

O. Z. Stettin, 30. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 18 Gr. R. Barometer 768 Mm. Wind: SW.

Weizen matter, per 1000 Kilogramm loco 156-160 M., per Mai, per Mai-Juni und Juni 158,50 M. Br. u. G., per Sept.-Okt. 160,50 M. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogr. loco 135-138 M., per Mai 135 M. nom., per Mai-Juni und per Juni-Juli 135 M. bez., per Sept.-Okt. 139,50-139,75 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loco 124-127 M. — Spiritus matter, per 1000 Liter Prozent loco ohne Faß 70er 38 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulierungsdreife: Weizen 158,50 M., Roggen 135 M.

Nachmittags: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loco ohne Faß 44,50 M. Br., per Mai 45,50 M. Br., per Sept.-Okt. 46,25 M. Br.

Reisloren loco 11,20 M. bez., per Kaffe mit 1/2 Proz. Abzug.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 29. bis 30. Mai, Mittags 12 Uhr.

Hermann Matke IV. 295, leer, Bromberg-Fuchsichwanz.

Ferdinand Müller XIII. 2981 leer, Bromberg-Gorkfin.

Golzflücherei.

Von der Oberbrabe: Tour Nr. 20: J. Krenski-Mittel für E. Fabian-Tuchel mit 18 Schleunungen abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 21: J. Krenski-Mittel für A. Laband-Breslau.

Welschenhöhe, 30. Mai. Es sind von hier abgeschleuommen: Von der Oberbrabe: Tour Nr. 17-18: Habermann und Moritz-Bromberg mit 11 Flotten. — Wasserstand 0,72 Meter.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895

Datum.	Barometer auf 0 Gr. red. in m. 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. d. Luft.
30. Nachm. 2	759,1	SW schwach	heiter	+21,7
31. Abends 9	758,1	SW l. Zug	wolkenlos	+15,5
31. Morgs. 7	757,0	SW schwach	heiter	+16,3
Am 30. Mai	Wärme-Maximum + 22,6 Cels.			
Am 30.	Wärme-Minimum + 10,6°			

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 31. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker exl. von 92 % 10,00 Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. 10,00 neues 10,30-10,50 Nachproben exl. 75 Prozent Rend. 7,40-8,00 Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft. Brodrastinnade I. 23,00 Brodrastinnade II. 22,75 Gem. Raffinade mit Faß 22,75-23,25 Gem. Melis I. mit Faß 22,50 Tendenz: Still.

Kornzucker l. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,12 1/2, bez. 10,15 Br. do. per Juni 10,15 bez. 10,17 1/2, Br. do. per Juli 10,37 1/2, bez. 10,40 Br. do. per August 10,50 bez. u. Br. Tendenz: Ruhig.

Wochenumsatz: 60 000 Centner.

Breslau, 31. Mai. (Spiritusbereich.) Mai 50er 57,80 M., Mai 70er 38,00 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Reife, 31. Mai. Der Landrath Freiherr von Seher-Exhof ist in den Ruhestand versetzt worden. Es ist dies binnen wenigen Wochen der dritte schlesische Landrath, der in den Ruhestand versetzt worden ist.

Rom, 31. Mai. Die auf die Sozialisten gefallenen Stimmen werden auf 60 000 geschätzt. Die sozialistischen Organe schließen daraus, daß die von Crispien angeordnete Verfolgung der Sozialisten eher genügt als geschadet habe.

Paris, 31. Mai. Während der gestrigen Kammeritzung ist in einem der größten Säle des Kammergebäudes Feuer ausgebrochen. Dasselbe wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt und von der anwesenden Feuerwehr bewältigt.

London, 31. Mai. Das Schiff „Bannock“, welches aus Südamerika hier eingetroffen ist, ist desinifiziert worden, weil am Bord desselben mehrere Cholerafälle vorgekommen sind.

Sofia, 31. Mai. Die für gestern angekündigten Demonstrationen anlässlich des Jahrestages der Entlassung Stambulows haben stattgefunden, sind jedoch ruhiger verlaufen, als man erwartet hat.

Lübeck, 31. Mai. Aus Anlaß der heutigen Grundsteinlegung des Elbe-Extrase-Kanals prangt die Stadt und der Hafen in reichem Flaggenschmuck. Auf dem Festplatz am Burghor sind mehrere Tribünen errichtet, darunter die Bürgermeistertribüne in Form eines Feuerschiffes. Die ersten Ehrengäste treffen Mittags 12 Uhr am Bahnhof ein und werden von den Senatoren Klug und Wolmann empfangen.

Paris, 31. Mai. Ueber die Südbahn-Angelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog 6 Jahre, auch als Minister, jährlich 6000 Fr. Von der Südbahn gebucht sei diese Summe als Advokatenhonorar, während Jules Roche gar nicht Advokat war. Der Experte Floy fand in den Büchern der Südbahn ungerechtfertigte Ausgaben in Höhe von 1 100 000 Fr., die von Reinald an die Mitglieder des Parlaments und an die Generalräthe der Departements bezahlt sind, als Vorkaufsgelder. Man bemühe sich die Sache zu vertuschen, doch die äußerste Unke, aus Erbitterung darüber, daß Belleran und andere in dem Erpressungsprozeß Berier kompromittierten, wollten die Angelegenheit, vielleicht schon morgen, in der Kammer zur Sprache bringen. Belleran und Rouanet sollen zahlreiche Beweisdokumente besitzen. — Dem „Figaro“ zufolge sind in der Affäre kompromittiert: Jules Roche, Rouvier, Yves Guyot, Thevenet, Francois Desjuncle, Magner und ein anderer Senator; alle hätten dem von Baron Reinald gebildeten Syndikat angehört. Es verlautet, daß Ministerium werde erklären, daß alle, mehr als drei Jahre zurückliegenden Vorgänge verjährten seien.

London, 31. Mai. Das Unterhaus setzte die Budgetberatung fort. Der Schatzkanzler Harcourt erklärte, der hauptsächlichste Vorwurf gegen die Regierung sei, daß die Regierung in gutem Einvernehmen mit Rußland und Frankreich gehandelt habe und handle. Dies sei allerdings so, und so ist es stets der Fall gewesen. Die Behauptung Barilletts über die unfreundliche Haltung Rußlands gegenüber England, sei auf einen Artikel der russischen Presse begründet. Ihm, dem Redner, ständen authentische Informationen zu Gebote. Es sei nicht die leiseste Begründung für Barilletts Behauptung vorhanden, daß die Regierung die Centralmächte zurückgestoßen. Die Politik der Regierung sei gewesen, sich keiner Gruppe von Mächten, weder in Europa noch anderswo zu verbünden, sondern mit allen Mächten Europas freundliche Beziehungen zu unterhalten; an dieser Politik halte die Regierung fest. Grey theilte noch mit, daß die Pforte noch nicht auf die eingelegten Reformpläne für Armenien geantwortet habe.

Bern, 31. Mai. Der Ausschuss des Verwaltungsrathes der Zurich-Simplon-Eisenbahn hat beschlossen, dem Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende von 8 Francs vorzuschlagen. Der Verwaltungsrath hält am 10. Juni ex. eine Sitzung ab. Die Versammlung der Aktionäre findet am 28. Juni in Bern statt.

Newyork, 31. Mai. Aus Guayaquil wird gemeldet: Auf dem Dampfer „Sucre“ fand eine Explosion statt, wodurch der Kommandant und 14 Mann todt und 17 Mann verletzt sind.

Börse zu Posen.

Posen, 31. Mai. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus. Geländblatt —. Regulirungspreis (50er) —, (70er) —, Vork ohne Faß (50er) 56,70, (70er) 33,90. Posen, 31. Mai. (Privat-Bericht.) Wetter: Schön. Spiritus matt. L. o. f. (50er) 56,70, (70er) 36,9.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

	feine Waare	mit fl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	16 M. 30 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 10 Pf.
Roggen	12 „ 90 „	12 „ 70 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 50 „	9 „ 50 „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 70 „	11 „ — „

Feine Geballer-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 31. Mai 1895.

Gegenstand.	gute ss. M.	mitt. ss. M.	gering. ss. M.	Metzger. M.
Weizen höher	16	15	40	15
„ niedriger	15	80	15	20
Roggen höher	13	10	12	80
„ niedriger	13	—	12	60
Gerste höher	12	—	11	60
„ niedriger	11	80	11	40
Hafer höher	12	40	12	—
„ niedriger	12	20	11	80

Andere Artikel.

				höchst.	niedr.	Mittel.					höchst.	niedr.	Mittel.
				fl. 100	fl. 100	fl. 100					fl. 100	fl. 100	fl. 100
Stroh	pro 100 fllo	4 50	4 —	4 25	Saure	1 10	1 —	1 06	pro 1 fllo				
Nicht-		—	—	—	Schweine-								
Krumm-		—	—	—	fleisch	1 20	1 10	1 15					
Heu		5 40	4 50	4 95	Kalb-	1 20	1 10	1 15					
Erbsen		—	—	—	fleisch	1 10	1 —	1 06					
Linse		—	—	—	Hammelf.	1 50	1 40	1 45					
Bohnen		—	—	—	Speck	2 20	2 —	2 10					
Kartoffeln		3 40	2 80	3 10	Butter	1 —	—	80		—	90		
Rindf. b. d.					Hindertalg	2 —	1 90	1 95					
Reule v. 1 kg.		1 20	1 10	1 15	Fer v. Scha								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. Mai. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)		R.b.30.		R.b.30.	
Weizen befestigend	do. Mai 157 75	58 5	Spirituss fester	70er loco ohne Faß	39 —
do. Sept.	161 —	161 75	70er Mai	42 80	42 50
Roggen befestigend	do. Mai 136 —	137 50	70er Juni	42 80	42 50
do. Sept.	141 25	142 75	70er Juli	43 19	42 80
Rüböl matt	do. Mai 46 60	46 70	70er August	43 50	43 20
do. Okt.	46 80	47 20	70er Sept.	43 80	43 50
Rückführung in Roggen	240	230	50er loco ohne Faß	58 80	—
Rückführung in Spiritus	(70er) —	—	Hafer	128 25	126 —
Berlin, 31. Mai. Schlusskurse.					
Weizen pr. Mai	158 —	157 75			
do. pr. Sept.	161 50	161 —			
Roggen pr. Mai	136 25	136 50			
do. pr. Sept.	141 25	141 50			
Spirituss. (Nach amtlichen Notirungen.)					
do. 70er loco ohne Faß	39 —	39 —			
do. 70er Mai	42 90	43 40			
do. 70er Juni	42 80	42 40			
do. 70er Juli	43 20	42 70			
do. 70er August	43 50	43 10			
do. 70er Septbr.	43 80	43 30			
do. 50er loco o. f.	58 80	—			
R.b.30.					
Dr. 3% Reichs-Anl.	98 60	98 60	Russ. Banknoten	219 90	220 50
Br. 4% Konf. Anl.	106 60	106 50	R. 4 1/2% Bbl.-Fisb	103 30	103 20
do. 3 1/2%	105 —	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 50	103 50
Pol. 4% Pfandbr.	102 70	102 80	do. 4% Kronenr.	98 60	98 50
do. 3 1/2%	101 —	101 25	Deutr. Kred.-Akt.	248 80	249 20
do. 4% Rentenb.	105 50	105 50	Bombarden	43 60	44 10
do. 3 1/2%	102 —	102 —	Dist.-Kommandit	224 20	222 20
do. Prob.-Oblig.	102 20	102 10			
Neue Pol. Stadtanl.	102 —	102 —			
Deutr. Banknoten	168 10	168 10			
do. Silberrente	100 70	100 6			

Österr. Südb. E. S. A.	97 75	97 75	Schwarzlopf	272 50	272 —
Matth. Rudw. G. H.	120 —	120 50	Dortm. St.-Br. Sa.	73 90	74 10
Marlenb. W. A. W.	87 90	87 50	Gelsenk. Kohlen	170 —	168 70
Luz. Br. H. H.	85 60	86 —	Snowdr. Steinsalz	54 90	54 60
Poln. 4 1/2% Pdb. f.	63 95	69 —	Chem. Fabrik W. A.	—	149 50
Griech. 4% Goldr.	30 25	30 —	Oberchl. Gl.-Ind. A.	89 —	89 50
Italien. 4% Rente.	89 20	89 10	Sugger Aktien	144 75	144 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 6	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	88 25	88 50	St. Mittelm. E. S. A.	93 25	93 30
Russ. 4% Staatsr.	68 10	68 05	Schweizer Centr.	141 25	141 25
Rum. 4% Anl. 1890	89 40	89 —	Barthauer Wiener	276 25	275 —
Serb. Rente 1885.	71 40	71 30	Berl. Handelsgeell.	161 90	160 70
Türken-Loose	153 —	151 90	Deutsche Bank Aktien	196 60	196 80
Dist.-Kommandit.	223 60	222 10	Königs- und Laurah	189 40	188 50
Pol. Prob. A. B. 107	60	107 60	Bochumer Gußstahl	160 50	159 60
Pol. Spiritfabrik	172 —	171 50			
Rückführk.: Kredit	248 50	248 50	Disconto-Kommandit	224 25	224 25
Russ. Noten 220 25	Pol. 4% Pfandbr.	102 70	bez. 3 1/2% Pfandbr.	101 —	bez. u. G.

Stettin, 31. Mai. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)		R.b.30.		R.b.30.	
Weizen ruhig	do. Mai-Juni 158 —	158 50	Spirituss befestigend	per loco 70er	38 30
do. Sept.-Okt.	161 —	160 50	Petroleum*)	do. per loco	11 20
Roggen matt	do. Mai-Juni 133 50	135 —			
do. Sept.-Okt.	133 25	139 75			
Rüböl unverändert	do. Mai 45 50	45 50			
do. Sept.-Okt.	46 20	46 20			

*) Petroleum loco vertheuert Mance 1/2 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 30. Mai	Morgens	0,60 Meter
„ „ 30.	Mittags	0,58 „
„ „ 31.	Morgens	0,64 „